



Welleweden, 13 März 1899.



Liebster Freund, Besten Dank für
deinen Brief vom 29 Januar und für die heute
von mir empfangene Recension von Dr. Otto
Pauk's Leistung, welche mir nach deiner Mit-
theilungen I Mark nicht werth ist. Leute, die
solche Dummheiten machen, sollen doch keine
Bücher, höchstens kleine Aufsätze über Detail-
fragen schreiben.

Die einzige literarische Beschäftigung, welche ich
mir seit meiner Rückkehr aus Agypt (6 Januar)
heute erlauben können, war die genauere Durch-
lesung von zwei wahrheitl. wahren Büchern im
indischen Druck; das eine ist das gegen Sajjad
Ahmed Dahlan gerichtete, welches von dessen
Nachfolger Bā Begöl in der dir bekannten
kleinen Broschüre ohne Argumente abgefertigt
wurde. Diese Wahrheitsiten sind ausgezeichnete
Traditionsforscher und scharfe Polemiker, aber
ihr Geist bewegt sich leicht innerhalb eines
allzu beschränkten Raumes. Bei der Lektüre
kommt man unwillkürlich zur farisäischen Freude,

zu denken: Gottlob dass ich nicht in
solcher Umgebung erzogen wurde!

Dass Landberg's Erwartungen von einer
Hochschullehrerreise manche Enttäuschung
erleiden würden, stand bei mir von vorne
herin fest. Zunächst können diese Engländer
in jenen Ländern nicht nur mit unser in dem
Gebiet des Geistes. Ausserhalb herrscht ein
schrecklicher Fanatismus, der auch durch Geld
nicht zu beschwichtigen ist, weil es keine Control-
gewalt gibt sondern unsäglich gegen einander
höchst eifernde Lokalkämpfer, religiöse
Autoritäten etc.

Seit dem türkisch-griechischen Krieg und der
Reise des Kaisers Wilhelm wird auch hier
enigentlich paniscleristische Bewegung getrieben
und zwar unter Leitung der Türk: Gendarmen
in Bosnien, darin unterstützt durch halb-offi-
ciöse Blätter in Istanbul, die allezeit lüder-
liche Lügen über diese Länder aufzählen. Ein
Gendarmen wird schon auf Bitte der
niedeländ. Regierung verordnet (nach Liverpool!)
aber ich denke dem Nachfolger wird bloss etwas
vorsichtiger aufpassen. Von dem jetzt nach Livor.

post. Vorsetzen sind ich u.a. Briefe in denen
er über die Siege des A.B. -führers Bullen
und über die Engländer des Kaisers von
Deutschland schwärzt. Er sorgt immer dafür,
dass seine eitlen Versprechen gehörig von den
beachtiglichen Leuten, die er zum Besten hatte,
hervorgerufen werden!

Ich hoffe sehr dass ein dritter Name deiner
Merkwürdig. Forderung über die Anfänge der
Mystik etwas Licht bringen. Es ist dies wieder
ein der bruchigsten Felder.

Kesemann sendet mir ab und zu Programme
seiner geplanten Fortsetzung, aber meistens
machen sie mir den Eindruck ungeriffter
Einfälle. Das Mann scheint mir allen nervös
und auch viel ein bisschen unter dem Einfluss
der Adagio: **تألف تأليف**

Ich kann mich nicht darüber freuen dass
die Leitung der Enzyklopädie angelegenheit
in Horsman's Hände übergegangen ist. Wohl
man hat viele Jünglinge aber nicht diejenigen,
welche zu solcher umfangreichen redaktionell
Arbeit erforderlich sind. Dazu fehlt ihm
u.a. die nöthigen Schreiber und auch der

Eifer, ohne welchen die Führung einer solchen
Arbeit unmöglich ist. Aber ich darf eigent-
lich nicht darüber mitreden, denn ich sehe
mehr und mehr ein dass meine eigenen
Beiträge zu jener nützlichen Sammlung so gut
wie nichts zu bedenten haben werden. Es fehlen
mir Zeit, Ruhe und für eine eingehende Be-
handlung der meisten Gegenstände auch die
Bücher.

Hochlichen Gruss von deinem treuen

C. Bronckhorst

6687